

Inhalt

Einführung	9
------------------	---

I. Sich machen

1. Vom Standpunkt der Anthropologie	25
Die drei Etappen der Anthropologie	25
Das anthropologische Interesse	27
Die Qualität des Mensch-Seins	31
Mängelwesen und Selbst-Schöpfung	35
Die Situation des In-der-Welt-Seins	39
Historische Anthropologie	41
2. Welterzeugen der Hand	45
Funktionen der Hand	46
Erzeugen von Ordnungen durch den Handgebrauch	50
Verinnerlichung und Subjektivierung	54
Soziale Ordnung und symbolische Welten	56
Der Gebrauch der Hände als Vorstufe zur Sprache	58
3. Der Mensch als Organismus und Mechanismus	63
Normen setzen	65
Das Normale und das Pathologische	66
Abweichung von der Norm	71

Normstörung in der Ästhetik	74
Menschlicher Organismus und Technik.....	76

4. Bewegungen als Prinzip des Sozialen 81

Der Körper als Vermittler von Subjekt und Gesellschaft	81
Bewegungen und soziale Ordnungen	86
Der common body.....	89
Die soziale Formung des Körpers	93
Verinnerlichung von sozialer Ordnung.....	95

5. Die Zweite Natur als Habitus 101

Die Zweite Natur bei Aristoteles	102
Die Zweite Natur bei Hegel	106
Die Zweite Natur im Lichte von Bourdieus Habituskonzept.....	110

II. Das Äußere und das Innere

6. Die Geste als Vermittlung von Allgemeinheit und Ich 121

Innerer und äußerer Aspekt der Geste	122
Gesten und Emotionen	124
Interpretation von Gesten	126
Der symbolische Raum von Gesten.....	128

7. Spiel und Begehrn 133

Die Bestimmung des Eros als Leere und Fülle	134
Die Konkurrenzsituation des Sports.....	139
Begehrn als Streben nach Fülle.....	143

8. Was heißt leidenschaftlich handeln?..... 147

Leidenschaft als inneres Geschehen	147
Interaktion und innerer Vollzug der Leidenschaft.....	149
Teilhabe an der Leidenschaft	151
Veräußerlichung von Emotionen und ihre Wirkung.....	154
Die Gemeinsamkeit von Handelndem und den Anderen	156

9. Die Verletzlichkeit der Menschen	161
Ähnlichkeit der Körper	161
Der potentielle Fall	165
Verletzlichkeit der Körper als anthropologisches Minimum.....	167
Exkurs: Über körperliche Erkenntnis und Zeitlichkeit	170
10. Verstehen durch Empathie	175
Verstehen unterhalb der Bewusstseinsschwelle	177
Die Verschaltung von Sehen und Tasten	180
Erste Sprachspiele	182
Emotionen und Metaphern.....	184
Lebendige Metaphern	188
III. Selbstvergewisserung	
11. Wie können wir uns selbst erfassen?	195
Ist unser Selbst gesetzt?	197
Bilden wir einen Entwurf des Selbst?	199
Die drei Ebenen der Bildung des Selbst	202
Das Selbst in seinen Handlungen	204
Bewusstsein und Reflexion	205
Selbstbewusstsein	208
Soziale und subjektive Identität	211
12. Das Aufleuchten des Unverfügaren	215
Der subjektive Weltbezug.....	216
Steuert das Bewusstsein meinen Sprachgebrauch?	218
Wittgensteins Argument der »Privatsprache«	221
Das Unverfügbare im Aspektwechsel	225
13. Die Hermeneutik des Subjekts als Frage der Anthropologie	229
Der neue »Streit der Fakultäten«	230
Die Umformung natürlicher in kulturelle Merkmale	235

Nietzsches Metapherntheorie	238
Re-Konfiguration	241
Anthropologie als Selbstvergewisserung	245
Literatur	249